

Inhalt

1.	VORSPIEL: DER ZEUGE „VOM ANDEREN UFER“	11
	„Schwankes Rad Fortunas“ (11) – „Fegefeuer schon im Leben“ (14) – Die „freiesten Jahre“ seines Lebens? (22) – „Immer Katholik und treuer Christ“ (26) – Der Grenzgänger Saavedra (28) – Außenseiterblick eines Neuchristen? (31) – Schlussakkord (34)	
2.	EINFÜHRUNG: EINE ISLAMGESCHICHTE „UNTER DEM TEPPICH“?	37
	Mit „blinden Augen sehen“ (42) – „[...] längst von dem Boden der Weltgeschichte verschwunden“ (47) – Die Mythen um <i>Hispania</i> (52) – Der Islam als „Frage für Frankreich“ (58) – Ein romanistisches Thema (61) – Fragestellungen und Gliederung (64)	
3.	CERVANTES' MORISKE RICOTE – EINE SPUR IN DIE SPANISCHE ISLAMGESCHICHTE?	69
	„Freund Sancho“ und „Bruder Ricote“ (69) – Der Moriske als kastili- scher „manchego“ (74) – Eine spanische „Anormalität“? (78) – Das Pa- radox der christlichen <i>dhimma</i> (83) – Die „negotiating cultures“ der Herrscher (87) – Das alfonsinische Kulturkonzept (93) – Ein <i>christia- nus arabicus</i> aus Mallorca (98) – Der Mudejarismus (103) – Die Gra- nadiner Grenzkultur (106) – Juden und Muslime als Inbegriff des „Spaniers“? (107) – Wie „katholisch“ waren die <i>Reyes Católicos</i> ? (108) – Die „Vernichter“ der mohammedanischen Sekte (113) – Ergebene Va- sallen oder treue Untertanen (116) – Das Stigma des Unreinen: die jü- dischen <i>conversos</i> (119) – Das Stigma der Täuschung: die Morisken (126) – Der „edle Maure“ oder die Maske des Dissidenten (133) – Eine Republik der Tagträumer? (142) – Das spät gelüftete Geheimnis: die „aljamiadische Literatur“ (149) – Letzter Streit um die Morisken (154) – Cide Hamete Benengeli – ein Moriskenschreiber im Unter- grund? (156)	

4. EIN GEHEIMER DIALOG? CHRISTLICHE UND MUSLIMISCHE MYTHEN ÜBER *HISPANIA* 161

Der mysteriöse Fund am Sacromonte (161) – Vielschreiber, Fälscher oder Visionär: der Fall Miguel de Luna (168) – Juan Marianas „Beginn unserer Erzählung“ (170) – „Diese von unseren Spaniern so ersehnte Historie“ (175) – Der Schatten des Ibn Khaldun (178) – *Hispania* – Brückenkopf zwischen Orient und Okzident (184) – Überlebenskünste gegen Eroberungspathos (187) – Zwei wieder entdeckte Zeitzeugen oder : „Wer kann so große Gefühle erzählen?“ (190) – Die Christen als Märtyrer (196) – Der Skandal der arabisierten Christen (200) – *Convivencia* als intimes Beisammensein (204) – Das Paradox der blonden Omai-jaden (208) – Die Konstrukteure einer arabisch-muslimischen *Hispania* (213) – „Mixti Árabes“ oder die katholischen Erben von al-Andalus (218) – Der königliche Erzähler Alfons X. (228) – Mögliche Vorläufer für Cide Hamete Benengeli (235)

5. AUSBLICK ODER „DIE RÜCKKEHR DER MORISKEN“ 239

Von verschwundenen Morisken und zugereisten Orientalen (239) – „Eine wahrhaftig universale Geschichte“ (242) – Die Reconquista oder die Geburt eines modernen Gründungsmythos (246) – Ein „häuslicher Orient“ wird wiederentdeckt (248) – Die erste „Rückkehr der Morisken“ (254) – Muslime in der „Hispanität“ der 1898er (260) – Der Streit um das „historische Gesetz“ Spaniens (262) – „Haut an Haut“ oder Ortega y Gasset's spätes Lob des Islam (268) – Die ‚Mauernliebe‘ eines Diktators (272) – Noch einmal: „Geschichte als intellektueller Zweikampf“ (275) – Ein Meisterschüler von Sánchez-Albornoz (281) – Endgültige Rückkehr der Morisken? (284) – Das „spanische Modell“ (290) – Vorläufiges Schlusswort (292)

6. EINE AHNENREIHE DER „HISTOIRE-PROBLÈME“ – VON ABÆLARD BIS ROUSSEAU 295

„Sokrates in Frankreich“ (295) – Ein Glaubensbasar für Katholiken? (299) – Anfänge westeuropäischer Islamkritik: Petrus Venerabilis (304) – Die „Summe wider die Heiden“ – ein Kampfauftrag gegen Mohammed? (308) – Der missverstandene Averroes (311) – „Eine Karikatur des Islam“? (314) – Der „gefährliche Reiz“ des Islam (315) – Islambilder im mittelalterlichen Alltag (317) – Von muslimischen Haussklaven und fränkischen Sarazenen (319) – Die neuzeitliche Islamfrage (323) – Französische *Realpolitik* mit dem Erzfeind? (326) – Der gelehrte Orientalist als Abenteurer (330) – Ein letztes Treffen in

Venedig (335) – Eine seltsame Leerstelle bei Michel de Montaigne (339) – Der überlegene Orient? (343) – „Was bislang den Europäern verborgen geblieben war“ (349) – Islamophile Frühaufklärer (352) – Ein Aufklärer als Gastgeber persischer Muslime (357) – Der „vorurteilslose Mensch“ Voltaire (362) – „Der Türke, mein Bruder?“ (365) – Rousseaus ideale Republik ohne Muslime? (374)

7. MUSLIMISCHE ZEITGENOSSEN? ZUM ISLAM IN FRANKREICHS MODERNE 381

„Ein Mohammed des Westens“ (381) – Die ägyptischen Zeitgenossen (388) – Ein Muslim bereist „das Land der Franken“ (391) – Die Gegenmythen des Chateaubriand (394) – Die neuen Verschiebungskünste (400) – Der Islam als moderne Barbarei (404) – Der Orient vor der Haustür (409) – „Jetzt ist man orientalistisch“ (412) – „Ich bin hier mitten in Tausendundeiner Nacht“ (413) – Flauberts orientalistischer „Künstler-Gott“ und Maupassants Sonnenekstase (417) – Mythische Heimat eines Weltenbummlers (421) – Die Umkehrperspektive (424) – Eine Utopie der Versöhnung (426) – Ein „frankomuslimisches Algerien“ – eine koloniale Fiktion? (430) – Der algerische Gegenentwurf: 'Abd al Qadir (432) – Der republikanische Gleichheitstraum (436) – Ein Orientalist als Rassedenker? (441) – Renans muslimischer Gesprächspartner (444) – Ein Treffen von Zeitgenossen? (447) – Das „gemischte Vermächtnis“ des Jamal al-Din (454) – Ein doppeltes Verschwinden der französischen Muslime (462)

8. AUSBLICK: DIE ERINNERUNGSGEMEINSCHAFT DER MUSLIMISCHEN FRANZOSEN 469

„Das französische Paradox“ (469) – Das „algerische Mysterium“ eines Generals (472) – Die postkolonialen Republikaner (476) – Das „Widerspruchswesen“ muslimischer Migranten (484) – Die frankophone Erinnerungsgemeinschaft (490) – Abdelwahab Meddeb oder der „arabische Europäer“ (498) – Das „offene historische Wir“ des Mohammed Arkoun (504)

9. EPILOG: EINE TRAUMVISION VON TOLEDO 517

AUTORENVERZEICHNIS 529